

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 272.

Dienstag, 23. November 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 85 Pfg., durch den Verteiler bei Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Ausgaben für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Reklamendruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Mit Schluß dieses Jahres scheiden die Herren
Seilermeister Bergmann,
Schlossermeister Langensfeldt,
Fabrikbesitzer Schwaner und
Mühlbesitzer Schüherr
als Anständige und die Herren
Elektrizitätswerte-Direktor Reher und
Biegeleisenführer Müller
als Unanständige aus dem
Stadtoverordneten-Kollegium aus.
Außerdem sind Herr Kaufmann Braune, dessen Wahlperiode Ende des Jahres 1911

abläuft, und die Herren Konditoreibesitzer Wolf und Baumeister Zänder, deren Wahlperiode Ende des Jahres 1910 abläuft, als Anständige freiwillig aus dem Stadtoverordneten-Kollegium ausgeschieden.

Es sind demnach 7 Anständige, davon 1 auf 2 Jahre und 2 auf 1 Jahr, und 2 Unanständige neu in das Stadtoverordneten-Kollegium zu wählen.

Die Wahl findet

Freitag, den 26. November 1909,

in der Zeit von vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal, statt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. November 1909.

Schr.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 23. November 1909.

— Durch die hiesige Polizei wurde heute vormittag der von der Staatsanwaltschaft Stendal wegen Rückfalls diebstahls rechtskräftig gefasste landwirtschaftliche Arbeiter Mart. Hartmann verhaftet und in das hiesige Königl. Amtsgericht eingeliefert.

— Der ev.-nat. Arbeiterverein hat in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung ebenfalls Stellung zur Stadtoverordneten- und Kirchenvorstandswahl genommen. Es wurde beschlossen, bei der Stadtoverordnetenwahl die Kandidatenliste des Hausbesitzervereins zu unterstützen und bei der Kirchenvorstandswahl mit dem Bürger- und Hausbesitzerverein Hand in Hand zu gehen. Für die Kirchenvorstandswahl ist somit bis jetzt nur eine Kandidatenliste in Vorschlag gebracht.

— In der gestern stattgefundenen Versammlung des Bürgervereins wurden als Kandidaten für die bevorstehende Stadtoverordneten-Ergänzungswahl noch gewählt die Herren Baumeister Reinhardt und Bädermeister Köpfer.

— Dem Verein für Gesundheitspflege, der laut Inserat am 25. d. M. sein diesjähriges Stiftungsfest feiert, ist es gelungen, den weit über Sachsens und Deutschlands Grenzen hinaus rühmlichst bekannten Vortragmeister Paul Wörbe aus Dresden zu gewinnen. Der Verein glaubt damit seinen Mitgliedern und Gästen etwas Gutes bieten und so den Anwesenden einen genussreichen Abend versprechen zu können.

— Eine kleine Schar von Teilnehmern an den Feldzügen in China und Afrika hatte sich am Totenfest im Hotel zum Stern zur Ehrung ihrer im Kampfe gefallenen und in fernem Lande verstorbenen Kameraden versammelt. In kurzer, sinnreicher Rede gedachte Herr A. der Gefallenen, denen nicht vergolten war, die Heimat wiederzusehen, und forderte die Anwesenden auf, durch Erheben von den Plätzen ihr Andenken zu ehren. Im Anschluß daran wurde die Gründung einer Ortsgruppe ehemaliger China- und Afrika-Krieger für Riesa und Umgegend erörtert. Die Ortsgruppe soll den Vereinen in Dresden oder Leipzig angegliedert werden. Wir bitten schon heute die Herren Kameraden, einer späteren Einladung zur Begründung einer solchen Ortsgruppe recht zahlreich Folge zu leisten.

— Die nachfolgende Witterung der letzten Tage ist heute einem trockenen Frostwetter gewichen. In der vergangenen Nacht war das Thermometer so tief gesunken, daß manche Fenster heute früh bis hoch hinauf gefroren waren. Wenn es einmal Winter bleiben will, dann ist es allerdings schon besser, es gefällt sich zu dem Schnee auch noch der Frost hinzu. Die seltsame Witterung, die heute früh und während des Tages wehte, machte sich zwar bereits an Nase, Wangen und Ohren bemerkbar, aber jedenfalls ist sie gesünder, als das nasse und unbeständige Wetter, mit dem uns der Winter bisher aufwartete. Der Schnee hat es nun natürlich noch weniger eilig mit dem Verschwinden. Der Frost ist ihm günstig und erhält ihn. In den Straßen der Stadt ist man noch immer mit seiner Abfuhr beschäftigt. Auf den Landstraßen dürfte der Frost einen leidlichen Schlittenschlag geschaffen haben.

— Das Dr. Bahnsche Ensemble mußte sich bei seinem gestrigen Sudeermann-Abend nur mit einem mäßig besetzten Hause begnügen. Es ist bedauerlich, daß auch die letzten Vorstellungen des Ensembles, das ent-

schieden den Beweis erbracht hat, daß es die taftkräftigste Unterstützung verdient, nicht besser besucht werden. Am Sonntag war zwar der Besuch ein befriedigender, dagegen ließ er während der ganzen vorigen Woche sehr zu wünschen übrig, trotzdem der Spielplan ein überaus gewählter war und u. a. auch die Novität „Des Pfarrers Tochter von Strelaborf“ verzeichnete. Wir hatten allerdings erwartet, das Ensemble werde die letztgenannte Novität noch einmal zur Aufführung bringen, da angenommen werden darf, daß der Besuch bei der ersten Aufführung nur wegen des herrschenden schlechten Wetters ein wenig befriedigender war. — Die gestrige Aufführung von Sudermanns Schauspiel „Es lebe das Leben“ gelang, wie vorausgesehen war, wieder vorzüglich. In den Rollen der Beate (Fr. Wille Heineke) und des Barons Rich. Wölterling (Dr. Jul. Zahn) wurde geradezu Mustergültiges geboten. Auch über die Durchführung der übrigen Rollen ist nur Lobenswertes zu berichten. Das Stück, das gleich wie das vor kurzem gegebene Schauspiel „Das Glück im Winkel“ seinen Charakter durch die starke Betonung des Naturalismus erhält, fesselte die Zuschauerinnen von Anfang bis zu Ende. Seltener Besichtigung gab das Publikum nach jedem Akt durch lebhaften Beifall Ausdruck.

— SS Staatsminister Graf Bismarck von Ostbitt empfing gestern im Beisein des Ministerialdirektors Geheimrat Dr. Köcher die Vorsitzenden und Syndiken der sächsischen Gewerbetammer. Der Vorsitzende der Gewerbetammer Hittau, Stadtrat Reiche-Bauhen, begrüßte den neuen Minister des Innern im Namen der Kammer und sprach dabei die Hoffnung aus, daß das auf gegenseitigem Vertrauen gegründete Verhältnis, wie es bisher zwischen dem Ministerium des Innern und den Gewerbetammern bestanden habe, auch unter dem neuen Herrn Minister erhalten bleiben möge. Staatsminister Graf Bismarck von Ostbitt stellte die Erfüllung dieses Wunsches gern in Aussicht und unterließ sich dann noch eingehender mit den anwesenden Vertretern des Handwerks, Kleinhandels und Kleingewerbes über dessen Lage, Wünsche und Aussichten.

— Ein neuer Fortschritt der nationalen Arbeiterbewegung in Sachsen, ist zu verzeichnen, indem die evangelischen Arbeitervereine im Erzgebirge ein eigenes nationales Arbeitervereinssekretariat mit dem Sitz in Annaberg für die Vereine und für die nationale Arbeiterschaft im Allgemeinen errichtet haben. Der Landesverband evangelischer Arbeitervereine im Königreich Sachsen ist z. Zt. der stärkste nationale Arbeiterverband und hat durch seine Aktivität wohl auch die Führung der nationalen Arbeiterbewegung in Sachsen seit Jahren. Durch die intensive Agitation eines besonderen im vorigen Jahr angestellten Verbandsagitationsbeamten sind im Laufe dieses Jahres wohl 28 neue Vereine gegründet, welche auch zum größten Teil mit Erfolg für die Interessen der nationalen Arbeiterschaft gewirkt haben. Besonders ist die Emsigkeit im Obererzgebirge fruchtbar gewesen, wo allein 10 neue nationale Arbeitervereine geschaffen wurden. Es wird allseitig begrüßt, daß der Landesverband weiter vorwärtsschreitet und mit der Schaffung eines solchen nationalen Arbeiterssekretariats der Arbeiterbevölkerung unseres Erzgebirges allseitiger Wunsch erfüllt worden ist. Die neue Stelle wird dazu dienen, die nationale Arbeiterbewegung im Erzgebirge zu fördern, wo der Wunsch nach Schaffung evangelischer nationaler Arbeitervereine vorhanden mit eingreifen, der nationalen Arbeiterschaft behilflich zu sein sich zu vereinigen. Wenngleich die evangelischen Arbeitervereine heute in Sachsen 18000 und in ganz Deutschland 130000 Mitglieder haben, so können

aber noch in vielen Orten Sachsens derartige Sammelstätten der nicht sozialdemokratischen Arbeiterbevölkerung geschaffen werden.

— Wochenplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus. Mittwoch: „Tannhäuser“. Donnerstag: „Der Waffenschmied“. Freitag: „Elektra“. Sonnabend: „Madame Butterfly“. Sonntag: „Eugen Onegin“. Montag: „Der fliegende Holländer“. — Schauspielhaus. Mittwoch: „Die Räuber“. Donnerstag (zum ersten Male): „Wenn der junge Wein blüht“. Freitag: „Die goldene Freiheit“. Sonnabend: „Wenn der junge Wein blüht“. Sonntag mittags 12 Uhr Gastspiel: „Des Romanesques“; abends: „Wenn der junge Wein blüht“. Montag: Robert und Bertram. — Der 1. deutschen Aufführung des Björnson'schen Lustspiels „Wenn der junge Wein blüht“, die, wie aus obigem Spielplan zu ersehen, am 25. d. M. im Kgl. Schauspielhaus stattfindet, steht man mit begreiflicher Spannung entgegen. Das Werk hat eine vorzügliche Besetzung gefunden. In die Hauptrollen teilen sich die Damen Frau Salbach (Frau Kroll), Frau Basko (Warna), Fr. v. Schlettin (Alberta), Fr. Bekteneva (Selene), sowie die Herren Wehnert (Kroll), Wahlberg (Propsthal). Der Aufführung werden verschiedene auswärtige Theaterdirektoren beiwohnen.

— Der Entwurf eines Gesetzes über die Landesbrandversicherungsanstalt, der in aller nächster Zeit durch Königl. Dekret dem Landtage zugehen wird, bringt in „Fr. Anz.“ einschneidende Änderungen in der Wirtschaft und Verwaltung dieses bedeutenden staatlich gen. einmütigen Versicherungsinstituts. Die ganze Landesbrandversicherungsanstalt bleibt, wie bisher, in zwei große Abteilungen gegliedert; eine für Gebäudeversicherung und eine für Maschinenversicherung. Ingegen wird an Stelle des gegenwärtigen Plenums der Anstalt je ein besonderer Beirat für die Gebäudeversicherungs- und für die Maschinenversicherungsabteilung in Vorschlag gebracht. Der Beirat für die Gebäudeversicherungsabteilung soll bestehen aus zwei Mitgliedern der ersten und drei Mitgliedern der zweiten Ständekammern und drei Vertretern der Versicherungsnehmer, und zwar sollen die letzteren gewählt werden getrennt vom landwirtschaftlichen Grundbesitz, vom gewerblichen Grundbesitz und vom städtischen (Wohnhaus-) Grundbesitz. Der Beirat für die Maschinenversicherungsabteilung soll aus fünf von den Handelskammern zu nennenden Versicherungsnehmern mit wenigstens 50000 Mark Versicherungssumme bestehen. Der ordentliche Beitrag w. in dem Gesetz mit drei Pfennigen jährlich für die Einheit festgesetzt, dem Ministerium des Innern aber die Ermächtigung erteilt, diesen Beitrag nach Maßgabe der Geschäftslage der Anstalt zu erhöhen oder zu erniedrigen. Ferner vielfach, besonders vom großstädtischen Grundbesitz, geäußerten Wunsche, nach Einführung von Gefahrenklassen für die Beitragsleistung wird also keine Rechnung getragen, wohl aber soll dieser Forderung einigermaßen dadurch entgegengekommen werden, daß die Ermäßigungen der Beiträge gestaffelt nach vier Untergeschlechtern erfolgen. Die Beihilfen zu den Kosten der Feuerlöscheinrichtungen der Gemeinden und industriellen Unternehmungen erfahren, obwohl hierin erst vor nicht so langer Zeit Reformen erfolgt sind, abermals einen Ausfluß entsprechend den technischen und sonstigen Fortschritten. Auf dem Gebiete der freiwilligen Leistungen der Landesbrandversicherungsanstalt zur Herabminderung der Schadenergütungen und der Feuergefahr bringt der Entwurf, soweit das Feuerlöschwesen in Betracht kommt, vorteilhafte Neuordnungen, dagegen sollen die

In Stadt und Land

des Bezirks Riesa und
vielen anliegenden Ortschaften
— Rotationsdruck. —

verbreitetste Zeitung.